



Churches for Future-Hamburg ist eine Initiative von

- Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein
- Kirchenkreis Hamburg-Ost
- Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit
- Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche
- Erzbistum Hamburg
- Brot für die Welt in Hamburg
- Diakonisches Werk Hamburg
- Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg – ACK
- Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche – KDA

22.10.2021

Klima-Demo in Berlin: #IhrLasstUnsKeineWahl

Gruppe von „Churches for Future“-Hamburg dabei

Hamburg/Berlin (ce) – Zur Unterstützung der Forderungen von „Fridays for Future“ ist auch eine Gruppe Engagierter des Netzwerks „Churches for Future“-Hamburg zur heutigen (22. Oktober 2021) Klima-Demonstration nach Berlin gefahren. Sie werden dort auf weitere Gruppen des bundesweiten Netzwerks von „Churches for Future“ treffen, das das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit initiiert hat.

„Die Weltklimakonferenz COP26 in Glasgow steht unmittelbar bevor und in Berlin laufen die Koalitionsverhandlungen. Um die Klimakrise einzudämmen, müssen beide Ereignisse dringend die Weichen für einen sozialen und ökologischen Wandel stellen. Dafür braucht es weiterhin den Druck der Zivilgesellschaft auf alle Entscheider*innen. Unser Engagement für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit bleibt also aktuell: Jetzt ist die Notwendigkeit, aber auch die Chance größer denn je, starke Ziele und Meilensteine für mehr Klimagerechtigkeit festzuschreiben“, heißt es in einem Aufruf von „Churches for Future“-Hamburg.

Weitere Informationen: <https://churchesforfuturehamburg.de/>

Hintergrund: „Churches for Future“-Hamburg ist eine ökumenische Initiative kirchlicher Organisationen und Einrichtungen im Hamburger Raum, die gemeinsam Aktionen und Ziele von „Fridays for Future“ unterstützen und sich für Klimagerechtigkeit und Klimaschutz auch in ihrer eigenen Kirche einsetzen. Mittlerweile gibt es bundesweit mehr als 80 kirchliche Einrichtungen der Initiative „Churches for Future“, die das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit 2019 initiiert hatte. Gemeinsam hatten sie im März einen Aufruf unterzeichnet, in dem gefordert wird, dass jede zukünftige Regierung die Eindämmung des Klimawandels zur Priorität macht. Unter ihnen ist auch Kristina Kühnbaum-Schmidt, Landesbischöfin der Nordkirche.

Für Rückfragen: Claudia Ebeling, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche, T +49 40 30620 1542 / M +49 151 62774518, claudia.ebeling@oekumene-gesellschaft.nordkirche.de